

Kroll. Nationalzeitung Berlin
Opw
Beweg
18. 1. 1906
Beauftragter

viel über unsere Stimmung . . .

Zum Besten der Errichtung eines Schwesternhauses und einer Schwesternschule veranstaltete der Zweigverein vom Roten Kreuz für den Landkreis Niederbarnim zu Berlin, Frauen-Gruppe, ein Wohltätigkeitsfest. Gestern liefen aber die Samariter, mit dem Roten Kreuz an den Armen, die wir uns sonst nur an der Tragbahre denken können, mit bunten Tortenschüsseln oder frischen, herrlich duftenden Blumenkörben umher. So sehen wir sie jedenfalls am liebsten.

Um 8 Uhr begann das Promenadenkonzert im Theaterjaal, das von 25 Künstlern unter dem Dirigenten Herrn E. Joseph ausgeführt wurde. Der Saal hatte sich, wie bei guter Zweck es verdient, fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Und nicht nur der gute Zweck ist es, der die Besucher so vollzählig erscheinen läßt, sondern das glänzende Programm mag wohl auch viele in die Räume von Kroll gelockt haben.

Die Königl. Hofchauspielerin Fräul. Wilma von Mayburg begann mit einem Prolog von Ernst von Wildenbruch. Dann folgte ein prachtvolles Konzert. Herr Professor A. Scharwenka, Herr D. Schnirlin und Herr J. van Pier spielten ein Trio für Pianoforte, Violine und Violoncello. Unter großem Applaus endigte dann ein Scherzo für zwei Klaviere, das der berühmte Professor mit seiner reizenden Tochter spielte. Frau Sophie Hermann-Engel (Romische Oper) trug mit vollendeter Technik die Arie aus „Traviata“ vor. Der Königl. Hofopernsänger Emil Stamer sang aus der „Zauberflöte“ „O Isis und Osiris“. Das Konzert schloß mit den Violoncello-Vorträgen des Herrn Jacques van Pier. Dem seltenen Programm, das die auerlesensten Künstler vereinigte, spendeten die Zuhörer den verdienten Beifall gern und begeistert.

Nach diesem musikalischen Genuß strömte alles dem Kaiser-Opern zu, wo reichbesetzte Büfets mit den verschiedensten Inskullischen